



2. Bewusstseinsbildung und Information

Artikel 8

Wie aufgeschlossen sind wir im Ländle gegenüber dem Recht auf Teilhabe für Menschen mit Behinderung?

Wo und wie werden uns die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung bewusst?

Glauben wir an die Möglichkeit und die Vorteile eines gemeinsamen Unterrichts, inklusiver Arbeits-Settings und inklusiver Freizeitprogramme?

Wo liegen Missverständnisse, Vorurteile bezüglich eines gemeinsamen Unterrichts, inklusiver Arbeitssettings und Freizeitprogramme?

Aspekte

- Öffentlicher Raum
- Information
- Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz

Wer macht eine Aufstellung all jener Punkte/Bereiche, die Menschen mit Behinderung daran hindern, ihre Rechte wahrzunehmen und legt eine Art Statistik an und bei wem könnten all diese Informationen zusammenlaufen?

Darstellung in den Medien: Kommen Menschen mit Behinderung selbstverständlich in den Medien vor und wer sollte die Medien dazu aufklären und schulen?

Welche Kampagnen braucht es, die bewusstseinsbildend in Richtung Inklusion, Rechte von Menschen mit Behinderung, Anti-Diskriminierung, Abbau von Vorurteilen, Sichtbarmachung der Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung etc. wirken; was fehlt und was für best practice-Beispiele gibt es?

Wie können öffentliche Plätze für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen, mit körperlicher Beeinträchtigung oder mit Lernschwierigkeiten inklusiver gestaltet werden und was fehlt?



Was fehlt hier? Neue Fragen:

- Braucht es nicht eher Wirklichkeit?
- Darf es überhaupt Kampagnen geben? (Stichwort mitleidige Kommunikation)
- Wie können Begegnungen ermöglicht werden?
- Wie kann miteinander über Kindergarten hinaus gestärkt werden? (Kinder als Schlüssel)
- Das, was MmB brauchen, allen zugänglich machen – gesamtgesellschaftliche Bereicherung. Wie möglich?
- Wie kann Sozialraumorientierung besser vernetzt funktionieren? Muss Anliegen aller sein!
- Was macht Berichterstattung interessant?
- Wie schaffen wir eine „Aktion Mensch“? (positiv assoziierte Aktion)

Wen braucht es dazu? (Selbst- und Fremdnennungen)

Anwesende der lernenden
Gemeinschaft?

Politik?

Jemand, der nicht hier ist?

Land Vorarlberg

Wer könnte einen Beitrag leisten:

Vereine
Land
Gemeinden
Einrichtungen
Jeden einzelnen

Empfehlungen für Maßnahmen:

- Es fängt bei Kleinkindern an
- bei Kindern ansetzen → Haltungstransfer zu Eltern und Lehrer*innen ermutigen
- Stichwort Sozialraumorientierung!
- Teilhabe: sehen und gesehen werden = die beste Kampagne
- Inklusionsförderung des Landes für Vereine
- Modeschau mit MmB – schafft auch Bilder der Begegnung
- Gemeinsames Lernen, gegenseitig unterstützen
- Barrierefreie Information bereitstellen der Landesmedien, z.B. vol.at oder Apps (z.B. Abfall)

- z.B. Projekt „HIMMELBLAU“
- „Blase knacken“
- Keine Aushängeschilder produzieren
- Begegnung fördern z.B. durch ehrenamtliches Engagement
- Abteilung Land-Stelle für Einrichtung von EU-Projekten
- Mensch zuerst: nicht die Behinderung im Vordergrund